

Wie christlich kann eine Schule sein?

Prof. Dr. Manfred L. Pirner
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen Nürnberg,
Lehrstuhl für Religionspädagogik

www.manfred-pirner.de

Aktuelle Kontroversen

Diskussion in der Schweiz

«Christen sind nicht wertneutral»

Von Markus Dütschler. Aktualisiert am 04.11.2009

Sind «fromme Lehrer» eine Gefahr für die Schule, weil sie Kinder subtil beeinflussen? Das komme in Einzelfällen vor, sei aber kein verbreitetes Problem, so das Fazit eines Podiums in der Aula der Uni Bern. (aus der Online-Zeitschrift „www.derbund.ch“

Aktuelle Kontroversen

Diskussion in England

- Diskriminieren religiöse Schulen ihre Lehrer und Schüler?
- Fördern religiöse Schulen das Zusammenleben oder verhindern sie eher Toleranz und Verständigung?

- Link zur Faith-Schools-Diskussion im „Guardian“:
<http://www.guardian.co.uk/commentisfree/belief/2010/jan/19/faith-schools-teachers-discrimination>

- Link zur „Please don't label me“-Kampagne:
<http://www.robertsaunders.org.uk/wordpress/2009/11/21/please-dont-label-me-campaign-riles-the-religious/#F3QR9AEHQ5Ut>

Aktuelle Kontroversen

Diskussion in Deutschland

- Werteverfall ?
- Werteerziehung?
- Gibt es überhaupt „christliche“ Werte?

Herbert Schnädelbach
(Philosophieprofessor Berlin):

„Die profane Moderne ist unser Schicksal. Wir leben jenseits des Christentums“

Burkhard Müller (Philosoph und freier Journalist):

Wir sind Heiden. Warum sich Europa nicht auf christliche Werte berufen sollte

Aktuelle Kontroversen

Diskussion in Deutschland

- Werteverfall ?
- Werteerziehung?
- Gibt es überhaupt „christliche“ Werte?

„Wertebündnis“ der bayerischen
Staatsregierung:

„Das Wertebündnis hat zum Ziel,
unsere jüdisch-christlich und
humanistisch geprägte Wertebasis
unter Mitwirkung möglichst vieler
gesellschaftlicher Kräfte verstärkt in
unserem Gemeinwesen zu
verankern.“

Zentrale These

Eine christliche Wertorientierung von
Lehrerinnen und Lehrern sowie von Schulen ist
gerade in unserer heutigen pluralistischen
Gesellschaft besonders wertvoll und
chancenreich.

Allerdings wird es entscheidend darauf
ankommen, dass eine solche christliche
Wertorientierung theologisch sowie
gesellschafts- und bildungstheoretisch fundiert
und konstruktiv-kritisch begleitet wird.

Wie christlich kann eine Schule sein?

Überblick

1. Wie legitim sind christlich orientierte Schulen im gesellschaftlichen Pluralismus?
Rahmenbedingungen
2. Wie christlich kann Pädagogik sein?
Theologische und pädagogische Überlegungen
3. Wie christlich sind christlich orientierte Schulen und Lehrkräfte wirklich? Empirische Befunde
4. Fazit

1. Wie legitim sind christlich orientierte Schulen im gesellschaftlichen Pluralismus? Rahmenbedingungen

1.1 Der Abschied von der Einheitsvernunft: eine philosophische Perspektive

1.2 Die Grenzen der diskursiven Vernunft: eine gesellschaftstheoretische Perspektive

1.3 Die Begründungsprobleme von Bildungszielen: eine erziehungswissenschaftliche Perspektive

2. Wie christlich kann Pädagogik sein? Theologische und pädagogische Überlegungen

2.1 Von der relativen Autonomie der Pädagogik

2.2 Mögliche Bezüge zwischen Theologie und Pädagogik

3. Wie christlich sind christlich orientierte Schulen und Lehrkräfte wirklich? Empirische Befunde

3.1 Christian Schools make a difference – do they?

3.2 Wie christlich ist die Wertorientierung der
Mitarbeiter/innen in christlich orientierten
Bildungseinrichtungen?

3.3 Wie christlich ist die Werteorientierung der Mitarbeiter/innen in christlich orientierten Bildungseinrichtungen?



Zentrale Ergebnisse
aus einer Mitarbeiter-Befragung
des Christlichen Jugenddorfwerks Deutschlands (CJD)

Das Christliche Jugenddorfwerk Deutschlands e.V.



- größtes überkonfessionell-christliches Bildungs- und Sozialwerk in Deutschland
(vertritt dezidiert eine „christliche Pädagogik“)
- ca. 200 Standorte mit ca. 8.000 MitarbeiterInnen
- Kinder- und Jugendhilfe, Erziehungsheime, Ausbildungseinrichtungen, allgemeinbildende und berufliche Schulen u.a.
- zentrales Anliegen: „Keiner darf verloren gehen“ – „Jedem seine Chance“

Mitarbeiterbefragung im
Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands e.V.



Methodik

- Fragebogen mit geschlossenen Fragen, Ergänzungsmöglichkeiten und einem freien Teil
- Rücklauf: 936 Fragebögen (15,6 % von damals, 2004, 6000 Mitarbeitern)

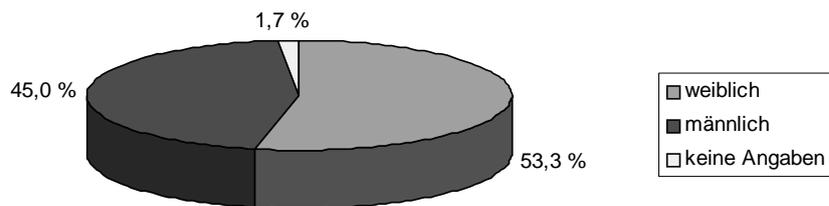
Mitarbeiterbefragung im
Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands e.V.



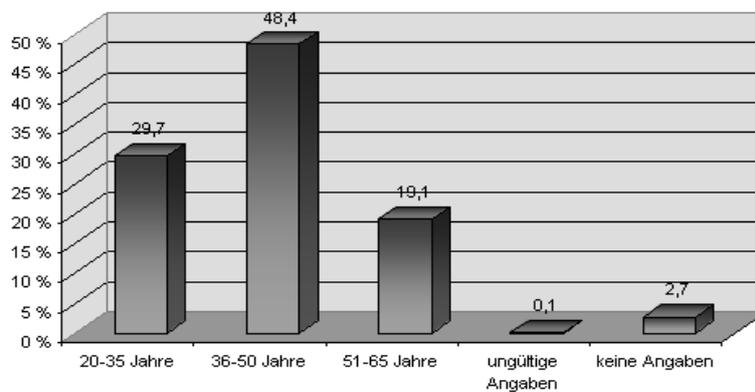
Persönliche Angaben



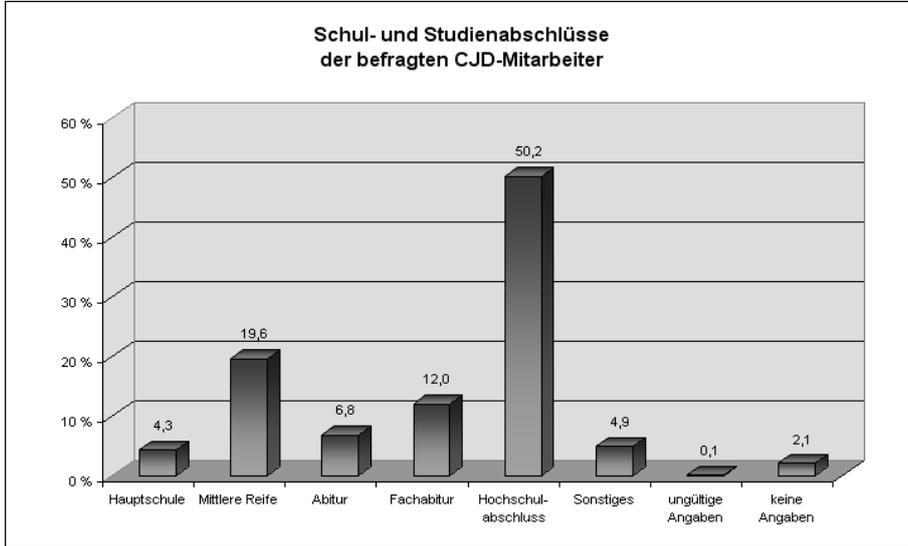
**Geschlecht
der Befragten CJD-Mitarbeiter**



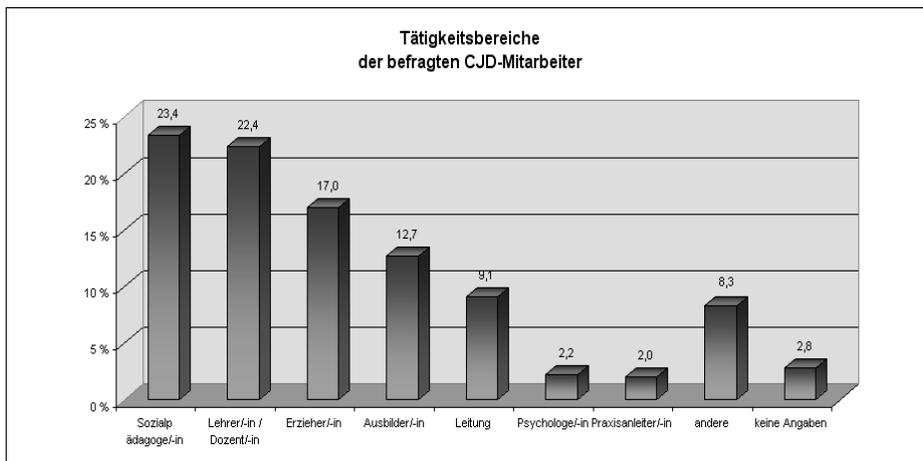
**Alter
der befragten CJD-Mitarbeiter**



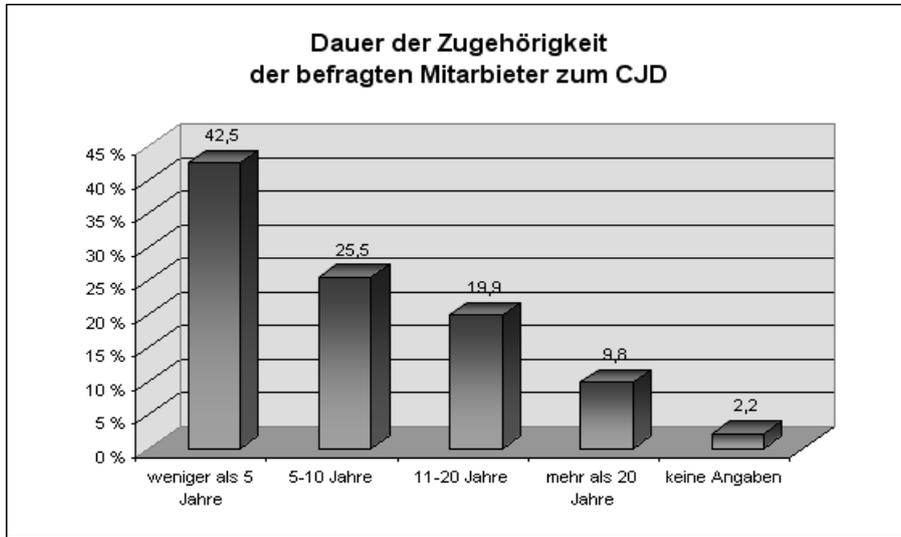
Mitarbeiterbefragung des CJD - deskriptive Häufigkeiten
Persönliche Angaben



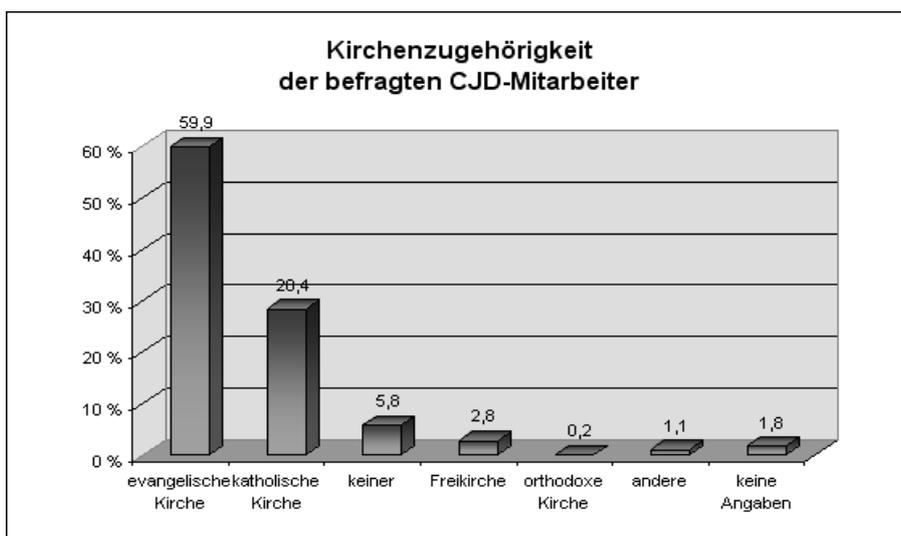
Mitarbeiterbefragung des CJD - deskriptive Häufigkeiten
Persönliche Angaben

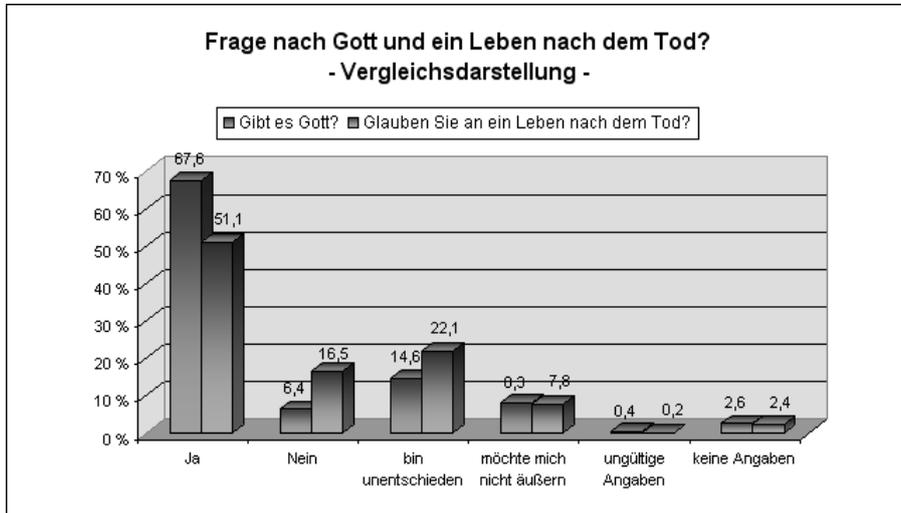


Mitarbeiterbefragung des CJD - deskriptive Häufigkeiten
Persönliche Angaben



Mitarbeiterbefragung des CJD - deskriptive Häufigkeiten
Persönliche Angaben



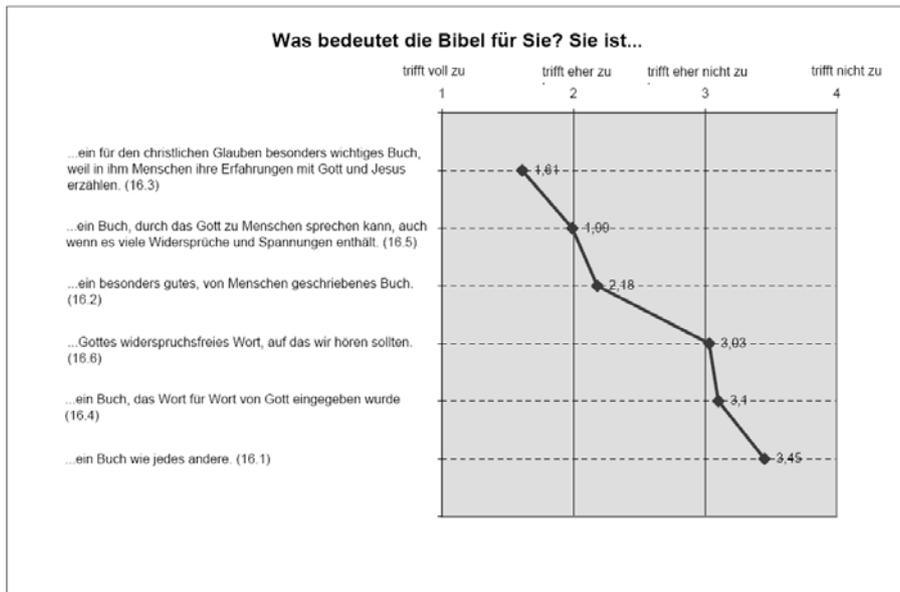


16) Was bedeutet die Bibel für Sie?

Die Bibel ist für mich ...

	trifft voll zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
1. ...ein Buch wie jedes andere.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. ...ein besonders gutes, von Menschen geschriebenes Buch.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3. ...ein für den christlichen Glauben besonders wichtiges Buch, weil in ihm Menschen ihre Erfahrungen mit Gott und Jesus erzählen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4. ... ein Buch, das Wort für Wort von Gott eingegeben wurde.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5. ... ein Buch, durch das Gott zu Menschen sprechen kann, auch wenn es viele Widersprüche und Spannungen enthält.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6. ... Gottes widerspruchsfreies Wort, auf das wir hören sollten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Mitarbeiterbefragung des CJD - deskriptive Häufigkeiten
Persönliche Angaben



Mitarbeiterbefragung im
Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands e.V.



Inhaltliche Befragung

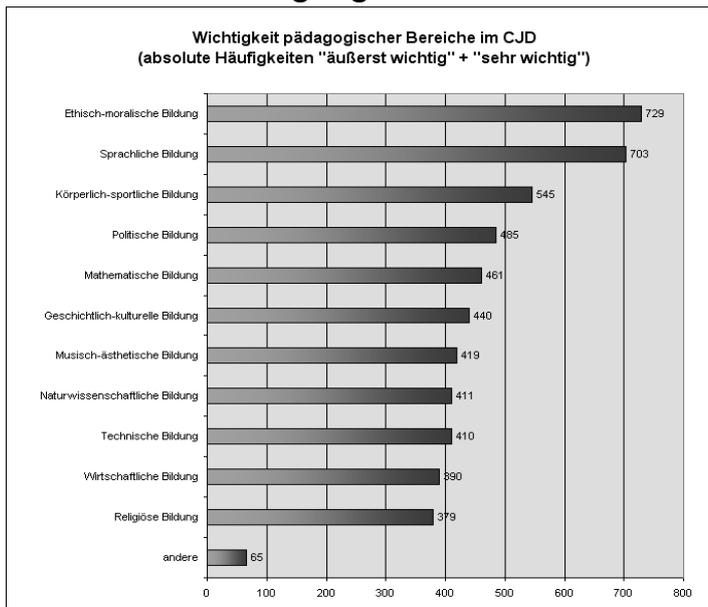
Mitarbeiterbefragung des CJD - deskriptive Häufigkeiten
Inhaltliche Befragung



2) Folgende pädagogischen Bereiche sollten im CJD wichtig sein
 (Bitte kreuzen Sie an).

	äußerst wichtig	sehr wichtig	wichtig	Weniger wichtig
1 Musisch-ästhetische Bildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2 Technische Bildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3 Mathematische Bildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4 Sprachliche Bildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5 Körperlich-sportliche Bildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6 Ethisch-moralische Bildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7 Politische Bildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8 Religiöse Bildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9 Naturwissenschaftliche Bildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10 Geschichtlich-kulturelle Bildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11 Wirtschaftliche Bildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12 _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Mitarbeiterbefragung des CJD - deskriptive Häufigkeiten
Inhaltliche Befragung



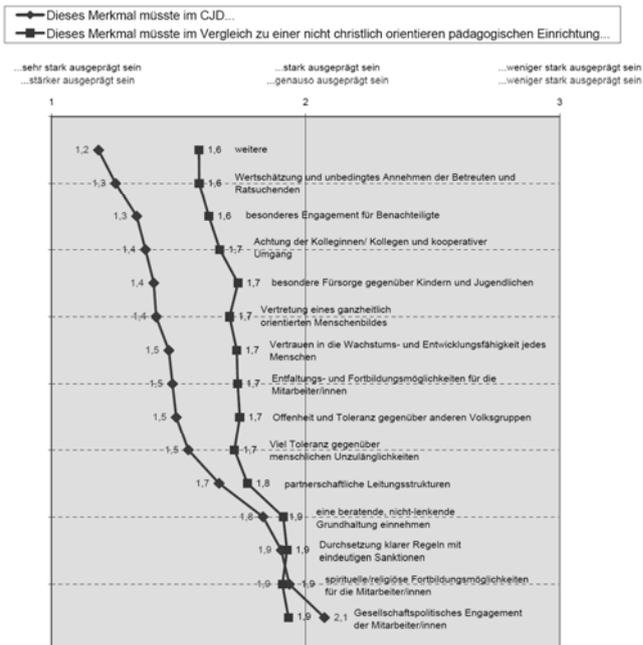
Mitarbeiterbefragung des CJD - deskriptive Häufigkeiten
Inhaltliche Befragung



3) Das CJD versteht sich als christlich geprägte pädagogische Einrichtung. Bitte beurteilen Sie im folgenden, in welchen Merkmalen sich christlich geprägte Einrichtungen von nicht christlich geprägten Einrichtungen **unterscheiden sollten**. Zu diesem Zweck finden Sie nachstehend eine Reihe von Merkmalen. Bitte kreuzen Sie bei jedem Merkmal an, (a) wie stark es bei einer christlichen orientierten pädagogischen Einrichtung und (b) wie stark es bei einer nicht christlichen orientierten pädagogischen Einrichtung ausgeprägt sein sollte.

	(a) Dieses Merkmal müsste im CJD			(b) Dieses Merkmal müsste im CJD im Vergleich zu einer nicht christlich orientierten pädagogischen Einrichtung		
	sehr stark ausgeprägt sein.	stark ausgeprägt sein.	weniger stark ausgeprägt sein.	stärker ausgeprägt sein.	genauso ausgeprägt sein.	weniger stark ausgeprägt sein.
1. Wertschätzung und unbedingtes Annehmen der Betreuten und Ratsuchenden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Merkmale christlicher und nicht-christlicher Einrichtungen



Mitarbeiterbefragung des CJD - deskriptive Häufigkeiten
Inhaltliche Befragung



4) Was stellen Sie sich unter „Christlicher Pädagogik“ vor? Bitte nehmen Sie zu folgenden Aussagen Stellung.

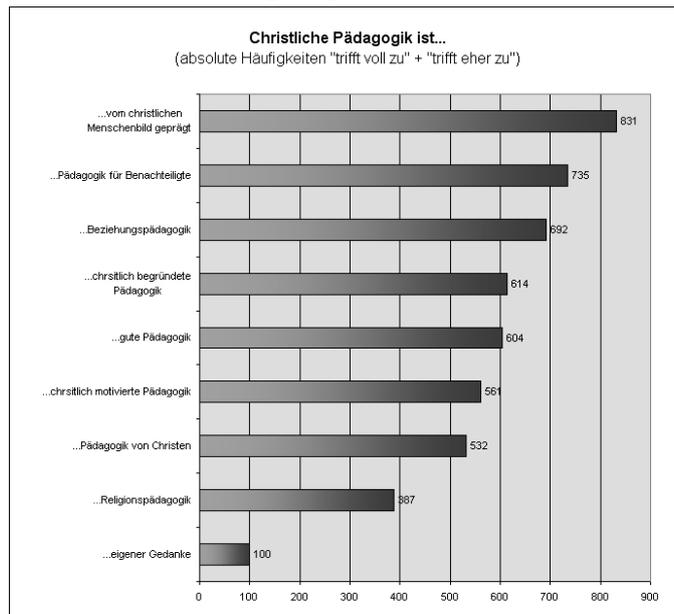
„Christliche Pädagogik“ ist für mich vor allem

	trifft voll zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
1. ... gute Pädagogik. Das „Christliche“ zeigt sich in erster Linie in der <i>Qualität</i> der pädagogischen Arbeit.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. ... eine christlich <i>begründete</i> Pädagogik (z.B.: Heranwachsende müssen durch Erziehung und Bildung gefördert werden, weil Gott ihnen Begabungen geschenkt hat).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3. ... eine christlich <i>motiviert</i> Pädagogik: PädagogInnen tun ihre Arbeit aus christlicher Motivation heraus.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4. ... eine Pädagogik, die von ChristInnen praktiziert wird. PädagogInnen in einer christlich-pädagogischen Einrichtung <i>sollten deshalb selbst Christen sein</i> .	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5. ... eine Pädagogik, deren Besonderheit sich in der <i>persönlichen Beziehung</i> zwischen Pädagogen/ Pädagogin und Heranwachsenden zeigt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6. ... eine Pädagogik, die sich besonders den <i>Benachteiligten</i> zuwendet.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7. ... eine Pädagogik, die sich in ihren <i>Zielen und Methoden</i> vom christlichen Menschenbild leiten lässt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Mitarbeiterbefragung des CJD - deskriptive Häufigkeiten
Inhaltliche Befragung



Christliche Pädagogik ist...
 (absolute Häufigkeiten "trifft voll zu" + "trifft eher zu")





Inhaltliche Befragung

Christliche Pädagogik ist für mich ...
(freie Ergänzungen)

„Das christliche Menschenbild kann auch ohne Kirchenghörigkeit umgesetzt werden.“

„Christliche Werte leben setzt nicht den Glauben an den einen Gott und die Zugehörigkeit zu einer Kirche voraus.“

„Christliche Pädagogik ist eine Pädagogik, in der die Nächstenliebe eine zentrale Rolle spielt.“



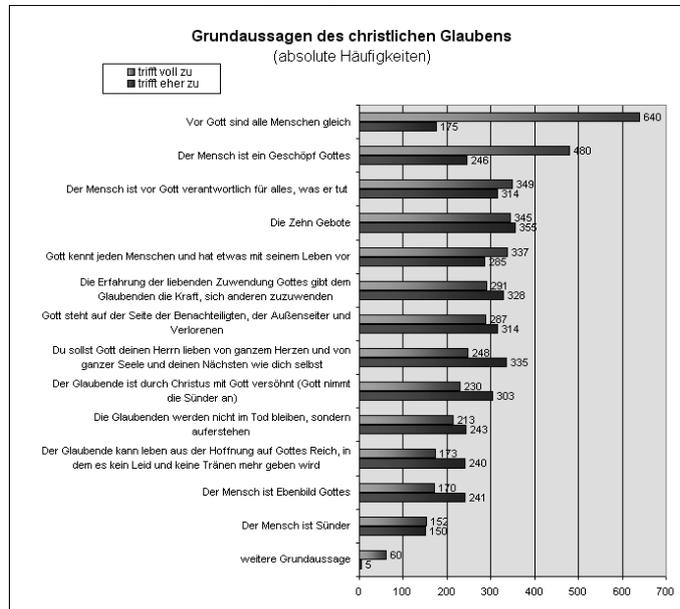
Inhaltliche Befragung

5) Wir würden im folgenden gerne erfahren, ob es Grundaussagen des christlichen Glaubens gibt, die Ihnen für Ihre pädagogische Arbeit Orientierung geben oder Ihnen hilfreich erscheinen.

Diese Grundaussage des christlichen Glaubens gibt mir Orientierung für meine pädagogische Arbeit.

	trifft voll zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
1. Der Mensch ist ein Geschöpf Gottes.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. Der Mensch ist Sünder	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3. Der Glaubende ist durch Christus mit Gott versöhnt (Gott nimmt die Sünder an.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4. Der Mensch ist vor Gott verantwortlich für alles, was er tut.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5. Der Glaubende kann leben aus der Hoffnung auf Gottes Reich, in dem es kein Leid und keine Tränen mehr geben wird.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Inhaltliche Befragung



Inhaltliche Befragung

Freie Frage zu den eigenen „Erfahrungen zum besonderen Profil ihrer pädagogischen Arbeit im CJD“

- Betonung der notwendigen Kompatibilität zwischen Führungskultur, Unternehmenskultur und pädagogischem Profil
- Betonung der notwendigen Überbrückung von Anspruch und Wirklichkeit
- „christliches Profil“ wird überwiegend positiv und dankbar erlebt, teilweise aber auch als zu stark ausgeprägt in Frage gestellt
- Religiöse bzw. spirituelle Angebote für MitarbeiterInnen und betreute Heranwachsende werden mehrfach positiv hervorgehoben.

Inhaltliche Befragung

Zusammenfassung

- Die Pluralität der MitarbeiterInnen als Herausforderung für die Entwicklung eines christlich-pädagogischen Profils
- Das intentionale Profil einer christlichen Pädagogik: sozialdiakonische Zielsetzung
- Das inhaltliche Profil einer christlichen Pädagogik: christliches Menschenbild und christliche Werte
- Christliche Pädagogik und religiöse Bildung – eine klärungsbedürftige Beziehung
- Christliche Pädagogik – nur für Christen? Der personale Aspekt
- Die notwendige Kompatibilität von christlich-pädagogischem Handeln und Organisationskultur – der institutionelle Aspekt christlicher Pädagogik

4. Fazit

1. Ein christliches Profil von Schulen kann an das „gesellschaftliche Christentum“ (Stichworte: christliches Menschenbild, christliche Werte, christliche Nächstenliebe) anknüpfen. Es kann so positionelle Werteorientierung mit Offenheit gegenüber pluralen religiösen und nicht-religiösen Wertorientierungen verbinden.
2. Die sinnvolle theologisch-pädagogische Vertiefung und Differenzierung des Schulprofils in Richtung einer „Christlichen Pädagogik“ ist auf der wissenschaftlichen Ebene weiter voranzutreiben. In der Schule kann sie im Rahmen von Schulentwicklungsprozessen sowohl durch konzeptionelle Leitlinien als auch durch entsprechende Lehrerfortbildungen (mit hohem Freiheitsgrad) erfolgen.

4. Fazit

3. Inhaltlich geht es dabei sowohl um Bezüge zwischen Theologie/Religionspädagogik und Pädagogik (z.B. christliche Perspektiven von Werteerziehung; von Schulkultur usw.) als auch um solche zwischen Religionsdidaktik und den anderen Fachdidaktiken (christl. Perspektiven zu anderen Schulfächern).

4. Im Sinne der Organisationspädagogik sollten institutionelle und organisatorische Aspekte der Schule (bei Beachtung von deren Eigenständigkeit) mit ihrer christlich-pädagogischen Ausrichtung kompatibel sein. Hierzu ist hilfreich

- die stärkere Beachtung von Beiträgen aus der theologischen Wirtschafts- und Unternehmensethik
- die übergreifende Orientierung an einem christlich profilierten Kommunikationsverständnis

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Literaturhinweise

Manfred L. Pirner, Christliche Pädagogik. Grundsatzüberlegungen, empirische Befunde und konzeptionelle Leitlinien, Stuttgart: Kohlhammer 2008, € 14,90

Manfred L. Pirner/Andrea Schulte (Hg.), Religionsdidaktik im Dialog – Religionsunterricht in Kooperation, Jena: IKS Garamond 2010, 29,80 €